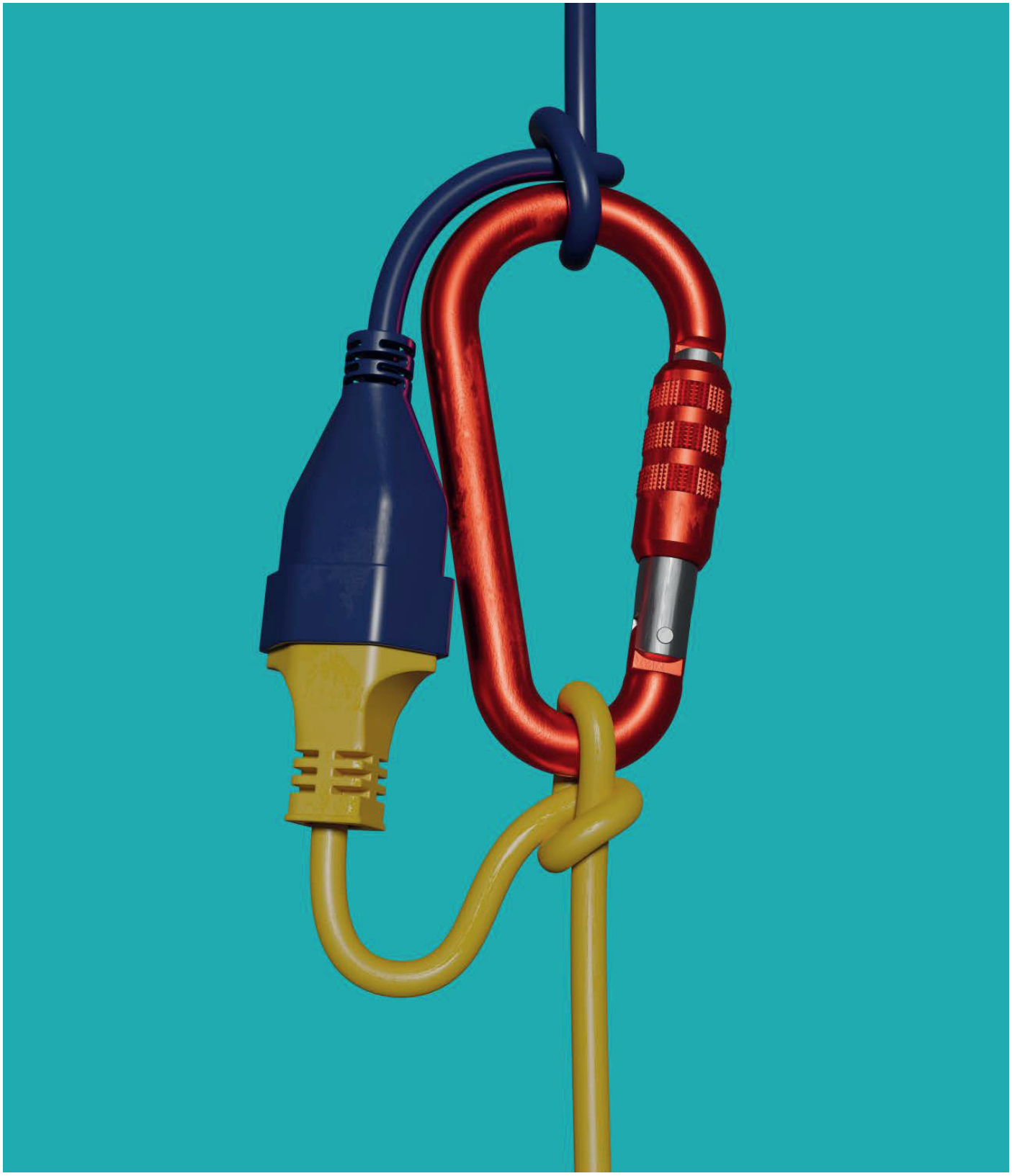
Geschäftsbericht 2022

sn energie



Gemeinsam voran

Für kraftvolle Kooperationen

Gesellschaftsorgane (Stand: 31.12.2022)

Verwaltungsrat	Ort	Mitglied seit	Funktion
Peter Jans	St.Gallen	2015	Präsident
Caspar Jenny	Lachen	1998	Vizepräsident
Urs Linder	Hinwil	2006	
Jakob Küng	Romanshorn	2014	
Dr. Patrick Sommer	Rapperswil-Jona	2016	
Evelyne Angehrn	St.Gallen	2017	
Felix Keller	St.Gallen	2017	
Dr. Claudia Wohlfahrtstätter	Hurden	2017	
Philipp Schneider	St.Gallen	2019	
Robert Raths	Rorschach	2020	
Mathias Vögeli	Rüti/GL	2020 (bis 31.12.2022)	

Revisionsstelle	Ort
PricewaterhouseCoopers AG	St.Gallen

Geschäftsleitung	Funktion
Clemens Hasler	Geschäftsleiter
Adrian Inauen	Leiter Netze & Leiter Vertrieb/Innovation/IT-App
Leo Meier	Leiter Produktion (bis 31.07.2022) und Strategische Projekte (ab 01.08.2022)
Daniel Forster	Leiter Finanzen
David Zanner	Leiter Handel & Geschäftsführungen/Asset Management
Benjamin Müller	Leiter Produktion (ab 01.08.2022)

Sitz der Gesellschaft	Kanton	Adresse	Ort
SN Energie AG	Glarus Süd	Herrenstrasse 66	8762 Schwanden

Sitz der Geschäftsleitung	Kanton	Adresse	Ort
SN Energie AG	St.Gallen	Vadianstrasse 59	9000 St.Gallen

Auf einen Blick

SN Energie

		2022	2021
Eigenproduktion	MWh	116'639	131'508
Beteiligungen	MWh	489'561	678'491
Energiebezugsverträge und Direktvermarktung	MWh	654'253	388'306
Total Energiebeschaffung	**MWh**	**1'260'453**	1'198'305
An Aktionäre (in deren Versorgungsgebieten)	MWh	899'976	910'227
Lieferverträge | Handel	MWh	360'477	288'078
Total Energieabsatz	**MWh**	**1'260'453**	1'198'305
Energie zuhanden Fördersysteme	MWh	130'175	130'912
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	Mio. CHF	-46.8	-0.3
Jahresgewinn	Mio. CHF	-2.2	2.9
Bilanzsumme	Mio. CHF	194.7	182.9
Eigenkapital	Mio. CHF	71.2	74.7

Aktionäre der SN Energie (gerundete Werte)

	Aktienkapital
Stadt St.Gallen	34 %
Gemeinde Glarus Süd	17 %
Stadt Rorschach	13 %
Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG	14 %
Arbon Energie AG	9 %
Genossenschaft EW Romanshorn	6 %
EW Wald AG	7 %

«2022 war ein sehr schwieriges Jahr und finanziell absolut nicht zufriedenstellend. Die Akontozahlungen unserer Aktionärspartner haben wesentlich zur Lösung der angespannten finanziellen Situation beigetragen. Ich bin dankbar, dass SN Energie auf die Unterstützung der Aktionärspartner zählen konnte.»

Peter Jans
Verwaltungsratspräsident

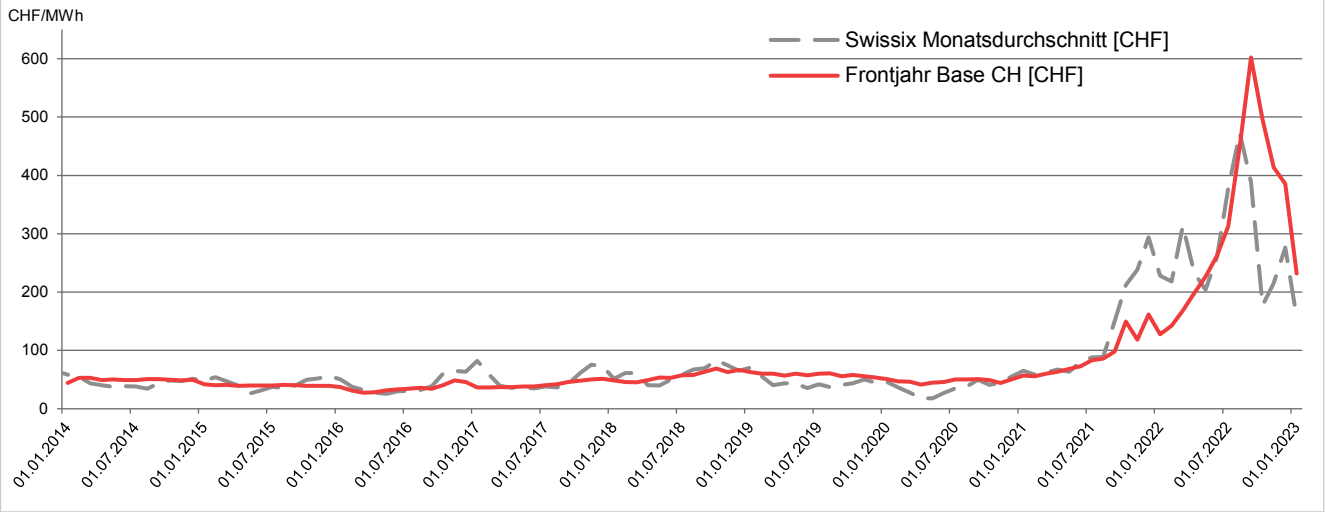
Lagebericht zum Geschäftsjahr 2022

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2022 der SN Energie war so schlecht wie noch nie. Es muss ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von minus 46.8 Mio. ausgewiesen werden. Die speziell bei KWZ historisch tiefe Stromproduktion infolge Trockenheit und die miserable Verfügbarkeit der französischen Kernkraftwerke hatte zur Folge, dass SN Energie zu horrenden Preisen Strom hinzukaufen musste, da sie einen grösseren Teil der Energie als Termingeschäfte bereits an ihre Aktionärswerke verkauft hatte. Der Ukrainekrieg führte dazu, dass in Europa wesentlich weniger Energie zur Verfügung stand und dadurch grosse Unsicherheiten an den Energie-Märkten, bezüglich Versorgungssicherheit in Europa, herrschten. Dies waren die Hauptreiber für die enormen Preissteigerungen, insbesondere beim Erdgas und als Folge davon beim Strom. Hinzu kommen deutliche Mehrkosten beim ENAG-Vertrag (Marktprämie) und bei den Unterbeteiligungen Kernkraftwerk Leibstadt und Gösgen (aufgrund der schlechten Finanzbörsenperformance müssen Nachzahlungen in die Fonds zur Entsorgung der nuklearen Abfälle/Rückbau der Kernkraftwerke geleistet werden).

Markt

Aus der nachfolgenden Grafik gehen die Spot- und Terminmarktpreise aus den Jahren 2014 bis 2022 hervor:



Legende: Frontjahre: Immer Forward-Settlementpreis Base Schweiz, am ersten Handelstag des Monats in CHF/MWh
Swissix: Monatsdurchschnitt der Spot-Preise CH (Day ahead) in CHF/MWh

Auffällig ist die Preisexplosion ab Mitte Jahr. Die wichtigsten Gründe dafür sind:

- Ukrainekrieg und als Folge davon Energieknappheit in Europa
- Schlechte Verfügbarkeit der französischen Kernkraftwerke
- Grosse Trockenheit in weiten Teilen Europas

Die Situation war insbesondere von Juli bis November in ganz Europa sehr angespannt. Es wurde mit Verbrauchseinschränkungen gerechnet. Die Europäische Politik reagierte auf die drohende Strommangellage. In der Schweiz, mit Aufrufen zu freiwilligen Massnahmen zur Verbrauchseinschränkung (breit angelegte Informationskampagne «Energie ist knapp. Verschwenden wir sie nicht.»), mit der Bewilligung zum Bau eines 300MW-Reserve-Kraftwerks, auf Basis fossiler Energien und der Winterreserve-Ausschreibung bei Speicherseen.

Die Situation bleibt angespannt und die Volatilität bleibt hoch. Die Gefahr von Blackouts bei ausserordentlichen Situationen, gerade bei einem kalten Winter, steigt.

Kraftwerks- und Beschaffungsportfolio

SN Energie verfügt in „normalen“ Jahren über ein attraktives Kraftwerks- und Beteiligungsportfolio, insbesondere auch für konsumangepasste Versorgungsenergie. Die Bezüge im Jahr 2022 lagen jedoch massiv unter den Erwartungen, speziell bei KWZ und AKEB.

Netze

Die Versorgungssicherheit 2022 war trotz der Strommangellage gegeben; es wurden zwei Ereignisse mit Auswirkung auf die Endkunden verzeichnet. Der Bereich Netze leistete einen wertvollen und stabilen Beitrag zum Ergebnis der SN Energie.

Folgende Projekte im Bereich Netz prägten das Jahr 2022:

- Anpassung Nutzungsrechte der NE 2 - 5a, mit Axpo Netze AG
- Geplante Spannungsumstellung von 50- auf 110-kV im Kanton Glarus: Kabeleinzug zwischen Mitlödi und Löntsch und Erhalt Plangenehmigung für den Bau des neuen UW Schwanden

Dienstleistungen

Im Bereich Handel, Energieverkehr und Vertrieb wird das Marktgeschehen immer anspruchsvoller. SN Energie bietet eine grosse Palette an Produkten und Dienstleistungen aus den Bereichen Spot- und Terminmarkt, Herkunftsnachweise, Systemdienstleistungen und IT-Applikationen für EVU (z.B. Strommarktmonitor, Preisrechner, Handelsplattform-Zugang, Trade-Infos, Portfoliomanagement), Fahrplanmanagement und Ausgleichsenergie etc., an. Der Ausbau der IT-Plattform evu-solutions.ch schritt planmässig voran.

Auch die Dienstleistungen für die Betriebs- und Geschäftsführung von Wasserkraftwerken verzeichnen grosse Nachfrage. Ab 2023 betreut das Team Produktion, vom Standort Schwanden aus, 37 Wasserkraftwerke. Mit dem KW Morgental konnte im 2022 ein weiteres Kraftwerk dazugewonnen werden, das per Mitte 2023 zu den bestehenden Anlagen hinzukommen wird.

Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Lage der SN Energie ist stark abhängig von der Verfügbarkeit der eigenen Strombezugsquellen, den Beschaffungskosten, dem Aktionärspreis und den Marktpreisen. Das Jahr 2022 war ein sehr schwieriges Jahr und finanziell absolut nicht zufriedenstellend. Die insgesamt deutlich gestiegenen Marktpreise lassen für die Produzentin SN Energie, ab dem Jahr 2023, jedoch einen optimistischen Blick in die Zukunft zu, wobei grosse Ausschläge erwartet werden.

Finanzen - Liquidität

Aufgrund der Strommangellage und den enorm gestiegenen Strompreisen, musste die fehlende Energie über den Handel zu sehr hohen Preisen eingedeckt werden, so dass die Energiebeschaffung markant über dem Vorjahresniveau liegt. Das Betriebsergebnis vor Steuern und den a. o. Positionen, liegt bei CHF - 46.8 Mio. Diese massiv höheren Beschaffungskosten, bei einem Aktionärspreis von 5.75 Rp/kWh, belasteten die Liquidität stark. Dank der Unterstützung der Aktionärspartner/Aktionäre, in Form von bereits im Dezember 2022 geleisteten Akontozahlungen sowie Darlehen und Kreditlinien von Banken, konnte die Liquidität für 2022 und 2023 gesichert werden. Die Situation war enorm herausfordernd und für alle Beteiligten sehr intensiv.

Die in den vergangenen Jahren gebildeten Rückstellungen können nun aufgelöst werden, so dass nach wie vor ein solides und robustes Eigenkapital von CHF 71.7 Mio. ausgewiesen werden kann. Eine Eigenkapitalquote von rund 37 % stimmt positiv für die Herausforderungen der nächsten Jahre.

Dank der hohen Marktpreise und der bereits getätigten Termingeschäfte, ist für die Folgejahre eine deutliche Entspannung absehbar. Ob die Trockenheit 2022 ein einmaliges Ereignis war oder die neue Wirklichkeit darstellt, wird sich zeigen. Für die Wasserkraftproduzenten wären trockene Sommer, wie der 2022, sehr schlecht.

Personal

Per 1. August übernahm Benjamin Müller die operative Verantwortung für den Bereich Produktion und das Assetmanagement der eigenen Anlagen. Zu seinen Herausforderungen zählen die Digitalisierung des Kraftwerkbetriebs und Anpassungen bei Prozessen und Strukturen, um SN Energie für weiteres Wachstum im Bereich Betrieb dezentraler Kraftwerke vorzubereiten. Mit Benjamin Müller konnte die Geschäftsleitung verjüngt werden.

Für den Bereich Assetmanagement und Geschäftsführungen der Anlagen, an denen wir beteiligt sind, ist neu David Zanner verantwortlich.

Leo Meier, vormals Leiter Betrieb, wird 2023 pensioniert, steht SN jedoch erfreulicherweise bei Bedarf weiterhin zur Verfügung. Der Verwaltungsrat dankt Leo Meier für seinen jahrelangen, grossen Einsatz.

Für den weiteren Ausbau, die Betreuung von Wasserkraftanlagen und den Energieverkehr, konnte zusätzliches Personal rekrutiert werden. Auch für den Ausbau des Engagements der Photovoltaik, der bei der SN-Tochter SN Erneuerbare Energie AG erfolgt, konnte weiteres Personal angestellt werden. Ende 2022 betrug der Personalbestand der SN Energie 45 Personen, respektive 37 Vollzeitstellen (Vorjahr: 38 Personen, 31.7 Vollzeitstellen).

Anlagen, Beteiligungen und Strombezugsquellen

Eigene Anlagen im Glarnerland

Der Betrieb dieser Anlagen läuft planmässig und ohne Probleme. Die 5-Jahreskontrolle der Stauanlage Garichte verlief erfolgreich. Die Sanierung des Aussenkorrosionsschutzes der Druckleitung Sernf wurde ebenfalls abgeschlossen. Die Sanierung des Innenteils wurde, aufgrund der erwarteten Strommangellage, auf 2025 verschoben.

Kraftwerke Zervreila AG (KWZ)

Die Produktionszahlen bei KWZ liegen, aufgrund der historisch geringen Niederschläge, mit ca. 43 % unter der Prognose.

Umfangreiche Instandhaltungsprojekte konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Das Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden hat ein Urteil betr. Partnerwerksbesteuerung gefällt. Mit Urteil vom 5. Dezember 2022 erging das 2. Urteil des GR-Verwaltungsgerichts im KWZ-Musterverfahren i.S. Partnerwerkbesteuerung. Die Beschwerde von KWZ wurde gutgeheissen, womit die steuerbaren Gewinne der KWZ, für die Steuerperioden 2009 - 2011, den in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Gewinnen entsprechen. Die Steuerverwaltung des Kantons Graubünden hat die Angelegenheit im Januar 2023 ans Bundesgericht weitergezogen.
Die Regierung und der Grosse Rat haben die Heimfallstrategie verabschiedet. Diese sieht vor, dass Kanton und Gemeinden nach der Neukonzessionierung 60 – 80 % der Aktien der Partnerwerke besitzen wollen. Für SN Energie, als grösste Aktionärin der KWZ, ist dies eine grosse Herausforderung. Gespräche dazu wurden aufgenommen.

Kernenergiebeteiligungen und -verträge

Die miserable Verfügbarkeit im gesamten Kraftwerkspark der EDF, führte zu einem Energiedargebot deutlich unter Budget.

Die Jahreskosten der ENAG werden wegen der Marktmarge deutlich höher ausfallen und aufgrund der schlechten Börsen-Performance der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds werden die Jahreskosten KKG, KKL und damit AKEB höher ausfallen.

Terravent AG

Die Windparks der Terravent produzierten 2022 rund 9 % weniger als budgetiert. Dank den hohen Marktpreisen lag das EBITDA im Geschäftsjahr jedoch 80 % höher als budgetiert.

SN Erneuerbare Energie AG (SNEE)

Photovoltaik (PV)

Das Geschäftsfeld Photovoltaik der SNEE konnte erfolgreich gestartet und aufgebaut werden. Bereits sind mehrere Anlagen in Betrieb und weitere im Bau.

Der verstärkte Marktauftritt der SNEE wurde intern durch deutlich höhere Akquise- und Projektentwicklungsarbeit spürbar. Die Anzahl Kundenkontakte und Projektierungsaufträge konnten deutlich gesteigert werden.

Wind

In Italien entsprach die Produktion den Erwartungen, während sie in Deutschland, aufgrund von wenig Wind Mitte des Jahres, unter den Erwartungen lag. In beiden Ländern konnten die Windparks von Marktpreisen profitieren, die weit über der Vergütung lagen. Während Italien bereits eine Sonderbesteuerung auf diese Gewinne eingeführt hat, sollen in Deutschland ab Q4 Erträge von über 180 EUR/MWh eingezogen werden.

Wasserstoff

Im Juni konnte eine zukunftsträchtige Beteiligung an der Wasserstoffproduktion Ostschweiz (WPO) eingegangen werden. Die Inbetriebnahme der ersten Anlage der WPO, beim Kraftwerk Kubel der SAK, erfolgte im November 2022.

Kraftwerk Doppelpower AG (KWD)

Das Kraftwerk läuft insgesamt erfreulich. Die Produktion 2022 lag, hydrologisch bedingt, rund 15 % unter dem Mittelwert.

Anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung und der anschliessenden Sitzung des Verwaltungsrats der KWD, vom 05. Dezember 2022, wurde die finanzielle Sanierung der Gesellschaft vollzogen.

Hydroelectra AG, Kraftwerke Linthal AG, Kraftwerke Mühlebach AG und Kraftwerk Burentobel AG

Diese Gesellschaften agieren erfolgreich, die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Aktionären funktioniert gut. Die Kraftwerke produzierten erwartungsgemäss.

Swissgrid AG

Die Swissgrid-Beteiligung läuft erwartungsgemäss.

EVUlution

Die Produkte der EVUlution sind für EVU eine wichtige Voraussetzung, einer modernen Energiepolitik, mit dezentraler Flexibilität. Die Zukunft ist vielversprechend, obwohl der aktuelle Geschäftsgang eine Herausforderung bleibt.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Geschäftsleitung führt jährlich eine Risikobeurteilung durch, welche im Verwaltungsrat behandelt wird.
Mit einem ganzheitlichen Ansatz werden die folgenden vier Risikodimensionen bewertet:

- Markt und Klima / Preisrisiken
- Operative Risiken
- Gegenparteiliche Risiken
- Allgemeine (insbesondere regulatorische) Risiken

Im Risikobericht sind jeweils auch die im Vorjahr beschlossenen Massnahmen und das Controlling enthalten. Der Verwaltungsrat wird regelmässig über den Stand der Risiken informiert. Mit der Schaffung eines Risikokomittees hat der Verwaltungsrat das Risikomanagement verstärkt.

Regulatorische Entwicklungen

Im Oktober 2021 präsentierte ElCom eine Auswertung verschiedener Szenarien betreffend Integration der Schweiz in den europäischen Strommarkt und ihre Auswirkungen auf die mittelfristige Versorgungssicherheit. Auf dieser Grundlage beschloss der Bundesrat im Februar 2022, eine geplante Wasserkraftreserve von 500 GWh (+/- 166 GWh) vorzeitig auf dem Verordnungsweg einzuführen. Die Kosten für die Vorhaltung werden von allen Verbrauchern getragen, während die Kosten für den Abruf derjenigen Bilanzgruppe belastet werden, die den Abruf der Reserve veranlasst. Die Wasserkraftreserve wurde zum ersten Mal im Oktober 2022 ausgeschrieben und SN hat via der Kraftwerke Zervreila AG den Zuschlag für 9 GWh Winterreserve erhalten.

Verstärkt wurde die öffentliche Diskussion über eine drohende Mangellage durch die Entwicklungen an den Energiemärkten. Die wirtschaftliche Erholung nach der Pandemie, die schwache Erzeugung aus erneuerbaren Energien, technische Probleme des französischen Nuklearparks und die sich zuspitzende Ukrainekrise, hatten die Energiepreise 2022 rasch und stark ansteigen lassen. Mit dem Kriegsausbruch in der Ukraine stiegen die Preise in bisher nicht dagewesene Höhen. Die parallel zu diesem Knappheitssignal steigenden Liquiditätsanforderungen zur Besicherung bereits abgeschlossener Stromlieferungen und die Sorge, dass relevante Marktakteure von den Energiebörsen ausgeschlossen werden könnten, veranlassten im April 2022 den Bundesrat, einen Rettungsschirm, für die als systemkritisch beurteilten Stromversorger, in Höhe von CHF 10 Milliarden aufzuspannen. Da SN Energie als nicht systemkritisch eingestuft wird, kann sie nicht davon profitieren.

Die im Dezember 2021 verabschiedete gemeinsame Erklärung des von Bundesrätin Sommaruga einberufenen Runden Tischs, nimmt die Versorgungssicherheit ebenfalls in den Blick. Die Vertreter der Kantone, der Umweltorganisationen und der Kraftwerksbetreiber einigen sich darin auf eine Liste von 15 Wasserkraftprojekten, die vertieft auf ihre mögliche Realisierung geprüft werden sollen und auf allgemeine Empfehlungen für Ausgleichsmassnahmen zum Schutz von Biodiversität und Landschaft.

Das Parlament in Bern befasste sich während des gesamten Geschäftsjahres mit dem Entwurf zur Revision StromVG und EnG (Mantelerlass). Der Antrag, umweltrechtliche Bestimmungen zugunsten des Ausbaus der Wasserkraft weitgehend zu lockern, sorgte für kontroverse Diskussionen. Um den Kompromiss des Runden Tischs nicht zu gefährden, wurde der Vorschlag schliesslich abgelehnt. Es wurde aber einer Bestimmung zugestimmt, wonach das nationale Interesse am Ausbau der erneuerbaren Energien in der Abwägung mindestens gleichrangig mit anderen Interessen zu werten ist und gewisse umweltrechtliche Lockerungen möglich sind, wenn eine Bewilligung für das entsprechende Projekt erteilt wurde. Zudem soll der Bundesrat konzentrierte und beschleunigte Bewilligungsverfahren vorsehen können. Mit dem verabschiedeten «Bundesgesetz über dringliche Massnahmen zur kurzfristigen Bereitstellung einer sicheren Stromversorgung im Winter» will das Parlament nicht nur den Bau von grossen Solarkraftwerken in den Alpen ermöglichen, sondern auch die Erhöhung der Grimselstaumauer beschleunigen. Die parlamentarische Verabschiedung des umfassenden Mantelerlasses wird für das Jahr 2023 erwartet.

Der Bundesrat hat im November 2022 verschiedene Verordnungen im Energiebereich angepasst. Das Revisionspaket baut die Förderinstrumente für die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien aus. Dies gilt insbesondere im Bereich der Photovoltaik (PV). Für grosse PV-Anlagen werden erstmals Auktionen eingeführt. Bei diesen erhält jener Produzent den Zuschlag, der eine bestimmte Menge Solarenergie am günstigsten produziert. Die Auktionen sind für PV-Anlagen ohne Eigenverbrauch vorgesehen, wie sie typischerweise auf Lagerhallen oder Scheunen errichtet werden. Für alpine PV-Anlagen wird zusätzlich ein Bonus eingeführt, da diese für den Winterstrom wichtig sind. Mit diesen und weiteren Massnahmen möchte der Bundesrat die Energieversorgung der Schweiz sichern.

Projektentwicklungen

Kraftwerke

SN Energie engagiert sich, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Fideris, bei der Projektentwicklung eines Kleinwasserkraftwerks auf deren Gemeindegebiet. Die Gemeinde Fideris hat die Konzession im Januar 2016 erteilt. Im Rahmen der Konzessionsgenehmigung beim Kanton Graubünden, hat dieser höhere Restwassermengen verlangt. Daraufhin wurde das Projekt überarbeitet und die angepasste Konzession wurde durch die Gemeinde im Juni 2019 erteilt. Mittels einer Schutz- und Nutzungsplanung (SNP) wurde das Projekt weiter optimiert. Die Genehmigung der SNP durch den Bundesrat erfolgte 2022. Die Genehmigung der Konzession durch die Regierung des Kantons Graubünden wird Ende 2023 erwartet. Zwischenzeitlich werden die Dienstbarkeitsverträge, die Durchleitungsrechte und die vertraglichen Regelungen für die Ersatzmassnahmen eingeholt.

Auch bei den Beteiligungen setzt sich die SN Energie für eine kontinuierliche und gute Projekt-Pipeline ein. Derzeit laufen Entwicklungsprojekte bei der Kraftwerke Zervreila AG (Überleitung Lugnez plus Staumauererhöhung), bei der Hydroelectra AG (Windpark Scheltenpass) und bei der SN Erneuerbare Energie AG, insbesondere im Bereich Photovoltaik.

SN Energie baut die Stromproduktion seit Jahren aus. Als bremsend wirken die restriktiven Gesetze im Bereich des Gewässerschutzes und der Umweltgesetzgebung. Zudem hat die Windenergie in der dichtbesiedelten Schweiz bis anhin einen sehr schweren Stand. Im jetzigen Umfeld ist es deshalb fast nur möglich, Photovoltaikanlagen zu realisieren.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Die bereits erwähnte Preisentwicklung am Strommarkt sowie das tiefe Energiedargebot aufgrund der schlechten Hydraulizität und der Verfügbarkeit der französischen Kernkraftwerke, wird als sehr aussergewöhnlich eingestuft. Die Folge davon waren ein schlechtes Ergebnis und Herausforderungen zur Sicherstellung der Liquidität.

Strategie & Zukunftsaussichten

Die im Jahr 2021 durch den VR erarbeitete und genehmigte Strategie hat nach wie vor Gültigkeit. 2022 konnten insbesondere Erfolge im Bereich der Photovoltaik verzeichnet werden, dies über die SN Erneuerbare Energie AG.

Dank

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitenden der SN Energie für ihr Engagement und den Einsatz zum Wohl der Gesellschaft. Die Herausforderungen und speziell der Einsatz der Geschäftsleitung und weiterer Mitarbeitenden im 2022 waren enorm hoch.

«Auffällig ist die Preisexplosion ab Mitte 2022. Die wichtigsten Gründe dafür sind die grosse Trockenheit in weiten Teilen Europas, die schlechte Verfügbarkeit französischer Kernkraftwerke und der Ukrainekrieg als Auslöser einer Energieknappheit in Europa.»

Clemens Hasler
Geschäftsleiter

Energieerzeugung und -beschaffung zuhanden eigenes Portfolio

Die Energiebeschaffung im Geschäftsjahr 2022 lag bei 1'260'453 MWh. Die tiefe Verfügbarkeit der Kernenergieanlagen in Frankreich und das schwache Wasserdargebot in den Sommermonaten, mussten mit umfangreichen Käufen am Stromhandel kompensiert werden.

		Beschaffung | Region		Bezeichnung	**2022 | MWh**	2021 | MWh
Wasser	17.9 %	Eigene Anlagen	CH	Kraftwerk Sernf Niederenbach	110'502	125'497
			CH	Kraftwerk Leuggelbach	6'137	6'011
		Kraftwerk Zervreila AG	CH	Kraftwerke Zervreila, Safien, Rothenbrunnen	108'324	211'891
Wind	0.3 %	Langfristiges Bezugsrecht	CH	Windturbine E14 Mont Crosin	4'402	4'132
Kernenergie	29.9 %	AKEB	CH	Kernkraftwerk Leibstadt	87'706	43'447
			F	Kernkraftwerk Bugey	95'947	128'300
			F	Kernkraftwerk Cattenom	59'973	72'633
		Langfristige Unterbeteiligung	CH	Kernkraftwerk Gösgen	59'897	59'401
			CH	Kernkraftwerk Leibstadt	73'312	37'319
Mix & unbekannt	51.9 %	ENAG Energiefinanzierungs AG	F	Französischer Erzeugungspark	121'368	121'368
		Aus Direktvermarktung	CH	18 Kleinwasserkraftwerke, 1 PV- und 2 Biomasse-Anlagen*	112'195	124'304
		Bezugsverträge und Handel	CH|EU	Schweiz	420'690	264'002
Total					**1'260'453**	1'198'305

* Aufgrund der hohen Marktpreise, haben sich zwei Direktvermarktungskunden für den Austritt aus der Förderung und den Übertritt in den freien Markt entschieden

Energieerzeugung zuhanden Fördersysteme

		Beteiligung | Region		Bezeichnung	**2022 | MWh**	2021 | MWh
Wasser	27.7 %	Kraftwerk Burentobel AG	CH	2 Kleinwasserkraftwerke	708	826
		Kraftwerk Mühlebach AG	CH	2 Kleinwasserkraftwerke	7'975	7'566
		Hydroelectra AG	CH	9 Kleinwasserkraftwerke	6'401	6'722
		Kraftwerk Doppelpower AG	CH	1 Kleinwasserkraftwerk	8'294	8'895
		Kraftwerke Linthal AG	CH	4 Kleinwasserkraftwerke	12'734	13'743
Wind	71.7 %	Terravent AG	F/D	8 Windparks	71'610	71'874
		SN Erneuerbare Energie AG (SNEE) *	D/I	6 Windparks	21'712	21'286
PV	0.6 %	SN Erneuerbare Energie AG (SNEE)	CH	4 Anlagen (1 Anlage 2021)	741	19
Total					**130'175**	130'912

* SNEE ist mit 10.9 % an der HelveticWind Deutschland GmbH und mit 10.9 % an der HelveticWind Italia Srl. beteiligt

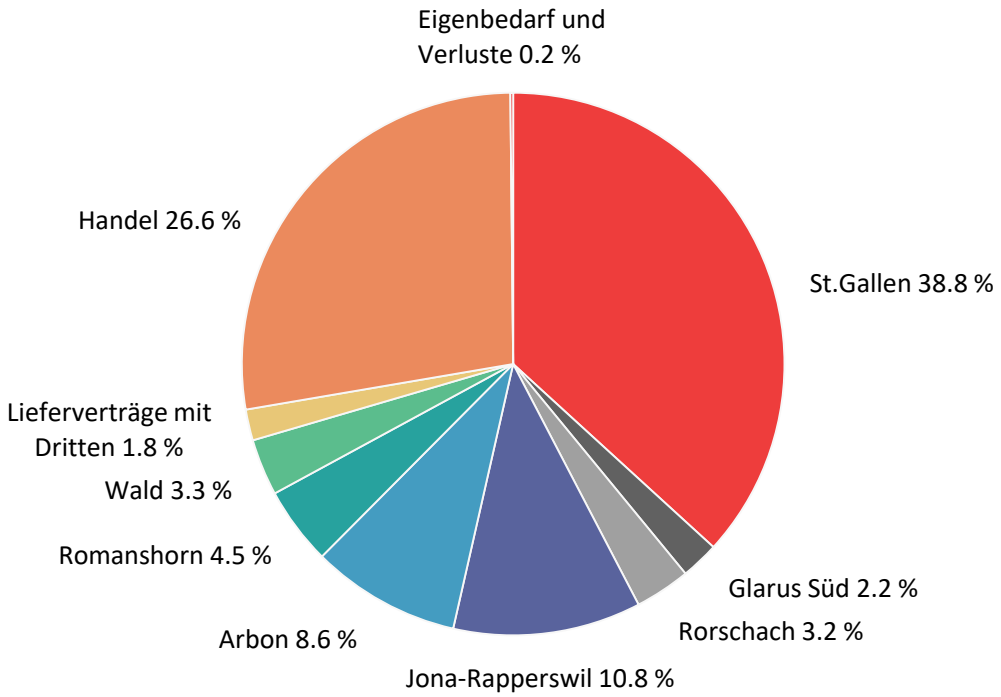
«Die Versorgungssicherheit 2022 war trotz der Strommangellage gegeben. Der Bereich Netz leistet einen wertvollen und stabilen Beitrag zum Betriebsergebnis. Der Ausbau von evu-solutions.ch, unserer IT-Plattform mit Tools und Dienstleistungen für EVU, schritt planmässig voran.»

Adrian Inauen
Leiter Vertrieb / Innovation / IT-App und Leiter Netze

Energieabsatz

In Summe fällt der Absatz gegenüber den Aktionären nahezu unverändert aus. Aufgrund von Lieferantenwechseln kam es auf Ebene der einzelnen Aktionäre allerdings zu Mehr- oder Minderbezügen.

Energieabsatz-Portfolio



Absatz	**2022 | MWh**	2021 | MWh
St.Gallen	488'927	448'807
Glarus Süd	27'619	54'185
Rorschach	40'348	42'167
Jona-Rapperswil	136'672	150'810
Arbon	108'623	108'497
Romanshorn	56'603	59'902
Wald	41'183	45'859
Lieferverträge mit Dritten	22'557	56'703
Handel	335'897	229'343
Eigenbedarf und Verluste	2'024	2'032
Total	**1'260'453**	1'198'305

Netz

Stromversorgungsqualität und Netzbetrieb

Im Netz Raum Glarnerland und Raum Bodensee konnte die Versorgung, trotz eines Ereignisses, auf hohem Niveau gewährleistet werden.

Versorgungsqualität Kennzahlen	**SN 2022**	SN 2021	**Vergleich mit weiteren CH-Netzbetreibern** (Quelle ElCom 2020)
SAIDI (System Average Interruption Duration Index)	11.6 Min.	12.9 Min.	17 Min.
SAIFI (System Average Interruption Frequency Index)	0.23	0.29	0.28
CAIDI (Customer Average Interruption Duration Index)	50.4 Min.	44.0 Min.	60.7 Min.

Der Kennwert SAIDI (mittlere Nichtverfügbarkeit) gibt an, wie lange ein Netzkunde pro Jahr durchschnittlich von einer Stromunterbrechung betroffen war. SAIFI (mittlere Unterbrechungshäufigkeit) gibt an, wie häufig durchschnittlich ein Netzkunde pro Jahr von einer Unterbrechung betroffen war. CAIDI gibt die mittlere Unterbrechungsdauer an und wird aus dem Verhältnis der mittleren Nichtverfügbarkeit (SAIDI) und der Unterbrechungshäufigkeit (SAIFI) berechnet.

Investitionsplanung

Netze	**2023 | CHF**	**2024 | CHF**	**2025 | CHF**	**2026 | CHF**	**2027 | CHF**
Raum Bodensee	250'000	864'000	1'211'000	1'300'000	1'145'000
Raum Glarnerland	2'291'000	2'500'000	2'545'000	5'236'000	1'000'000

Für die Umsetzung des Projekts "Zielnetz Bodensee" erfolgen weitere Investitionen im Raum Bodensee.

Im Raum Glarnerland werden die Anlagen für die Spannungsumstellung von 50 auf 110 kV erneuert.

Technische und finanzielle Netzkennzahlen

Netzkennzahlen		**2022**	2021
Energie (BLST)	MWh	**332'086**	342'443
Maximale Last	MW	**58.6**	57.5
Anlagezeitwert Netz	CHF	**28'777'945**	32'023'054
Investitionen (ohne Netzkäufe)	CHF	**0**	1'741'889
Netzanlagen im Bau	CHF	**4'494'506**	3'783'486

Gemeinsam voran

Für mehr Leistung

Erfolgsrechnung

	Erläuterungen	**2022 | CHF**	2021 | CHF
Energieabsatz		120'184'925	79'260'420
Ertrag Netz		11'153'449	11'301'335
Übriger Ertrag		2'466'000	2'122'396
Betriebsertrag		**133'804'374**	92'684'151
Energiebeschaffung		-160'884'343	-74'688'256
Material und Fremdleistungen Energie		-356'498	-552'735
Material und Fremdleistungen Netz, Netznutzung		-6'552'972	-6'076'704
Personalaufwand		-5'601'984	-4'873'246
Abgaben an Kanton und Gemeinden		-1'333'331	-1'383'629
Übriger betrieblicher Aufwand		-1'978'312	-1'583'522
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	2.6	-3'903'352	-3'814'063
Betriebsaufwand		**-180'610'792**	-92'972'155
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		**-46'806'418**	-288'004
Finanzertrag		3'476'390	2'703'898
Finanzaufwand		-740'015	-755'880
Betriebsergebnis vor Steuern und a.o. Positionen		**-44'070'043**	1'660'014
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	2.7	-5'142'455	-455'738
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	2.7	47'060'889	1'961'598
Jahresergebnis vor Steuern		**-2'151'609**	3'165'874
Direkte Steuern		-68'087	-253'769
Jahresverlust /-gewinn		**-2'219'696**	2'912'105

Bilanz per 31. Dezember

	Erläuterungen	**2022 | CHF**	2021 | CHF
Flüssige Mittel		8'831'655	1'353'476
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	25'212'269	19'827'418
Übrige kurzfristige Forderungen	2.1	1'008'778	495'924
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.1	4'104'950	2'495'920
Total Umlaufvermögen		**39'157'652**	24'172'738
Aktiv-Darlehen	2.1	33'288'314	35'968'922
Beteiligungen	2.2	64'678'240	64'436'485
Betriebsanlagen		21'273'696	21'279'400
Diverse Anlagen		155'192	167'037
Netz		21'623'091	23'156'103
Nutzungsrechte Netz		7'154'854	8'866'964
Nutzungs- und Bezugsrechte		5'217	10'430
Anlagen im Bau		7'375'009	4'887'433
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge		1	1
Liegenschaften und Grundstücke		1	1
Total Anlagevermögen		**155'553'615**	158'772'776
Total Aktiven		**194'711'267**	182'945'514
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.1	23'663'404	13'984'357
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.1	23'189'151	1'600'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.1	74'091	78'793
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.1	27'909'906	5'212'901
Rückstellungen	2.5	0	500'000
Total Kurzfristiges Fremdkapital		**74'836'552**	21'376'051
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.1 | 2.4	45'875'279	41'190'331
Rückstellungen	2.5	2'313'630	45'663'630
Total Langfristiges Fremdkapital		**48'188'909**	86'853'961
Total Fremdkapital		**123'025'461**	108'230'012
Aktienkapital		20'250'000	20'250'000
Gesetzliche Gewinnreserve		4'050'000	4'050'000
Gewinnvortrag		49'605'502	47'503'397
Jahresverlust /-gewinn		-2'219'696	2'912'105
Total Eigenkapital		**71'685'806**	74'715'502
Total Passiven		**194'711'267**	182'945'514

Geldflussrechnung

	2022 | CHF	2021 | CHF
Jahresverlust /-gewinn	-2'219'696	2'912'105
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	5'449'937	3'814'063
Veränderung der Rückstellungen	-43'850'000	-1'821'442
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5'384'851	-8'778'338
Veränderungen übrige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen	-2'121'884	799'648
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9'679'047	5'421'186
Veränderung übrige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen	22'692'303	943'101
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	**-15'755'144**	3'290'323
Investitionen in Beteiligungen	-24'860	-10'140
Desinvestitionen in Beteiligungen	0	231'613
Investitionen in Finanzanlagen und Aktiv-Darlehen	-5'260'122	-663'955
Devestitionen von Finanzanlagen und Aktiv-Darlehen	6'177'251	2'131'627
Investitionen in Sachanlagen	-3'123'045	-3'078'266
Geldfluss aus Investitionsstätigkeit	**-2'230'776**	-1'389'121
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	**26'589'151**	-18'329'690
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-315'052	
Dividendenzahlungen	-810'000	-810'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**25'464'099**	-19'139'690
Veränderung der Flüssigen Mittel	**7'478'179**	-17'238'488
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel	**7'478'179**	-17'238'488
Flüssige Mittel am 1.1.	1'353'476	18'591'964
Flüssige Mittel am 31.12.	8'831'655	1'353'476

Anhang zur Jahresrechnung

1 Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken, mit einer Laufzeit bis 90 Tage. Sie sind zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen, werden zu Nominalwerten, abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen, bilanziert.

Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen enthalten Geldanlagen bei Banken und Darlehen, mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr. Sie werden zu aktuellen Werten, abzüglich allfälligen Wertberichtigungen, ausgewiesen.

Langfristige Finanzanlagen

Beteiligungen werden zum Anschaffungswert, abzüglich allfälliger Einzelwertberichtigungen, ausgewiesen. Die Bewertung der Aktiv-Darlehen erfolgt zum Nominalwert, abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode, aufgrund der geschätzten technisch-wirtschaftlichen Nutzungsdauer bzw. bei Betriebsanlagen maximal über die Konzessionsdauer. Die Abschreibungssätze der Netze richten sich nach der Branchenempfehlung Strommarkt Schweiz. Bei den Anlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertiggestellte Sachanlagen. Während der Bauphase werden diese Positionen in der Regel nicht abgeschrieben. Ausgenommen davon ist die sofortige Erfassung von allfälligen Wertminderungen. Anschaffungen von Betriebseinrichtungen und Fahrzeugen werden in der Regel sofort abgeschrieben.

Immaterielle Anlagen

Die Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode, aufgrund der geschätzten technisch-wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der Branchenempfehlung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtungen wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Dabei wird der Grundsatz der Bewertungsvorsicht angewandt.

Umsatzerfassung

Der Umsatz wird aufgrund der am Bilanzstichtag für die Kunden erbrachten Leistung ermittelt.

Fremdwährungspositionen

Die Positionen in EUR wurden zum Stichtagskurs, per 31. Dezember 2022, von 0.98745 (Vorjahr 1.03615) umgerechnet.

«Bedingt durch die ausgedehnte Trockenheit und die tiefe Verfügbarkeit der französischen Kernkraftwerke war SN gezwungen, Energie am Markt zurück zu kaufen. Vor dem Hintergrund der beispiellosen Verwerfungen an den Energiemärkten, gestaltete sich dies als äusserst anspruchsvoll. Das Betriebsergebnis wird durch die teilweise sehr hohen Beschaffungskosten erheblich belastet»

David Zanner
Leiter Handel & GF/AM

2 Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Bilanz- und Erfolgsrechnung

Die SN Energie AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Glarus Süd. Die Geschäftsleitung befindet sich in St.Gallen.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt bei 34.4 (Vorjahr 30.2).

2.1 Transaktionen mit Gruppengesellschaften, Aktionären und Dritten

	31.12.2022 | CHF	31.12.2021 | CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	13'537'874	6'224'346
Gegenüber Aktionären	11'518'638	13'426'045
Gegenüber Gruppengesellschaften	155'757	177'027
Total	**25'212'269**	19'827'418
Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	1'008'778	495'924
Total	**1'008'778**	495'924
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Gegenüber Dritten	3'358'950	1'619'916
Gegenüber Aktionären	0	413'000
Gegenüber Gruppengesellschaften	746'000	463'004
Total	**4'104'950**	2'495'920
Aktiv-Darlehen		
Gegenüber Gruppengesellschaften *davon mit Rangrücktritt*	56'588'314 *51'088'314*	**62'268'922** *59'528'995*
Wertberichtigungen KWD Doppelpower AG / SNEE AG	-23'300'000	-26'300'000
Total	**33'288'314**	35'968'922
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	20'358'403	11'654'736
Gegenüber Aktionären	67'272	79'962
Gegenüber Gruppengesellschaften	3'237'729	2'249'659
Total	**23'663'404**	13'984'357
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	2'029	0
Gegenüber Aktionären	21'587'122	0
Gegenüber Gruppengesellschaften	1'600'000	1'600'000
Total	**23'189'151**	1'600'000

	31.12.2022 | CHF	31.12.2021 | CHF
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	74'091	78'793
Total	**74'091**	78'793
Passive Rechnungsabgrenzungen		
Gegenüber Dritten	2'925'956	919'851
Gegenüber Aktionären	0	0
Gegenüber Gruppengesellschaften	24'983'950	4'293'050
Total	**27'909'906**	919'851
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	41'953'589	37'058'347
Gegenüber Aktionären	3'921'690	4'131'984
Total	**45'875'279**	41'190'331

2.2 Beteiligungen

Name | Rechtsform | Sitz	Branche	Kapital | CHF	Stimmen- u. Kapital-Anteil | %	Anteil Vorjahr | %
Kraftwerke Zervreila AG, Vals	Energie/Netz	50'000'000	28.80	28.80
AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen, Luzern	Energie	90'000'000	6.00	6.00
ENAG Energiefinanzierungs AG, Schwyz	Energie	50'000'000	3.48	3.48
Kraftwerk Burentobel AG, St.Gallen	Energie	1'270'000	31.50	31.50
KWM Kraftwerk Mühlebach AG, Glarus Süd	Energie	5'000'000	42.50	42.50
Kraftwerk Sernf AG, Glarus Süd	Energie	2'000'000	49.00	49.00
KWD Kraftwerk Doppelpower AG, Glarus Süd	Energie	16'000'000	58.56	58.56
Terravent AG, Dietikon	Energie	17'952'000	21.67	21.67
SN Erneuerbare Energie AG, St.Gallen	Energie	2'500'000	100.00	100.00
Swissgrid AG, Laufenburg	Netz	334'495'151	1.20	1.29
Luftseilbahn Kies-Mettmen AG, Schwanden	Luftseilbahn	950'000	17.26	17.26
Hydroelectra AG, St.Gallen	Energie	200'000	25.00	25.00
Kraftwerke Linthal AG, Glarus Süd	Energie	250'000	50.00	50.00
EVUlution AG, Poschiavo	Energie-management	2'692'308	14.37	14.51

2.3 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2022 | CHF	31.12.2021 | CHF
PKE Vorsorgestiftung Energie	0	65'535

2.4 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	31.12.2022 | CHF	31.12.2021 | CHF
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	40'000'000	35'000'000
über 5 Jahre	5'875'279	6'190'331
Total	**45'875'279**	41'190'331

2.5 Rückstellungen

	31.12.2022 | CHF	31.12.2021 | CHF
Dispositionsfonds	0	29'500'000
Rückstellungen für belastende Strombezugsverträge	0	13'850'000
EAC-Konto	1'313'630	1'313'630
Rückstellung für Marktrisiken	0	500'000
Steuerrückstellung	1'000'000	1'000'000
Total	**2'313'630**	46'163'630

Die wesentlichen Änderungen sind in den ausserordentlichen Positionen enthalten und in Abschnitt 2.7 erläutert.

2.6 Erläuterungen zu Abschreibungen und Wertberichtigungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 | CHF	2021 | CHF
Abschreibung Betriebsanlagen	1'207'183	1'278'544
Abschreibung Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	188'706	97'122
Abschreibung Netz	1'533'012	1'634'183
Abschreibung Nutzungsrechte Netz	957'394	776'382
Abschreibung LWL-Anlagen	11'845	19'419
Abschreibung Nutzungsrechte LWL	5'213	8'413
Total	**3'903'353**	3'814'063

2.7 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Die ausserordentlichen Positionen setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 | CHF	2021 | CHF
Sanierungsbeitrag/Kapitalzuschuss EVUlution	-2'054'278	0
Sanierungsbeitrag/Kapitalzuschuss KWD Kraftwerk Doppelpower	-2'494'575	0
Einmalzahlung an Aktionäre	-558'209	-455'738
Auflösung Rückstellung für Marktrisiken	500'000	1'021'445
Auflösung kurzfristige Rückstellungen	0	400'000
Auflösung Rückstellung Dispositionsfonds	29'500'000	0
Auflösung Rückstellung für belastende Strombezugsverträge	13'850'000	0
Teilauflösung Wertberichtigung Darlehen KWD Kraftwerk Doppelpower	3'000'000	0
Entschädigung/Kompensation Alpiq-Vertrag	0	464'253
Diverse ausserordentliche Erträge/Aufwände	175'496	75'900
Total ausserordentliche Positionen	**41'918'434**	1'505'860

Für die beiden Gesellschaften EVUlution und KWD Doppelpower AG wurden Sanierungsbeiträge geleistet, indem Darlehen in Eigenkapital umgewandelt wurden.

Aus den «Rückstellungen für Marktrisiken» wurde letztmals ein Betrag von CHF 558'209 ausbezahlt. Gleichzeitig wurde die bestehende Rückstellung von CHF 500'000 aufgelöst.

Um den hohen operativen Verlust abzudecken, wurden die beiden Rückstellungen «Dispositionsfonds» und «belastende Strombezugsverträge» komplett aufgelöst. Beide Rückstellungen wurden bis anhin als stille Reserven betrachtet.

Im Weiteren wurde ein Teil der Wertberichtigung auf dem Darlehen gegenüber KWD Kraftwerk Doppelpower AG aufgelöst. Die bestehende Wertberichtigung wurde von CHF 22 Mio. um CHF 3 Mio. auf CHF 19 Mio. vermindert.

2.8 Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven und weitere wesentliche Auflösung stiller Reserven

	2022 | CHF	2021 | CHF
Nettoauflösungen der stillen Reserven	37'150'585	1'860'951

2.9 Honorar Revisionsstelle

	2022 | CHF	2021 | CHF
Revisionsdienstleistungen	29'000	25'000
Andere Dienstleistungen	7'870	19'030
Total	**36'870**	44'030

2.10 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag, vom 31. Dezember 2022, sind keine erwähnenswerten Ereignisse eingetreten.
Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Angaben.

Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Bilanzgewinn	**2022 | CHF**	2021 | CHF
Gewinnvortrag	49'605'502	47'503'397
Jahresergebnis	-2'219'696	2'912'105
Bilanzgewinn für Gewinnverwendung	**47'385'806**	50'415'502

Antrag des Verwaltungsrates	**2022 | CHF**	2021 | CHF
Keine Dividende (Vorjahr 4 % auf dem Aktienkapital von CHF 20'250'000)	0	810'000
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	47'385'806	49'605'502
Bilanzgewinn	**47'385'806**	50'415'502

St.Gallen, 22. März 2022

SN Energie AG

Peter Jans Clemens Hasler

«Aus finanzieller Sicht war es ein sehr herausforderndes, schwieriges und nicht zufriedenstellendes Geschäftsjahr. Die insgesamt deutlich gestiegenen Marktpreise lassen für die Produzentin SN Energie jedoch einen optimistischen Blick in die Zukunft zu, wobei grosse Ausschläge bei den Preisen jederzeit möglich und realistisch sind.»

Daniel Forster
Leiter Finanzen

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der SN Energie AG, Glarus Süd

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung 2022

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der SN Energie AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das Jahr 2022, der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlagen für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber

keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Beat Inauen
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Alexandra Lüchinger
Zugelassene Revisionsexpertin

St.Gallen, 22. März 2023

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Anhang Ziffer	**2022 | TCHF**	2021 | TCHF
Energieabsatz		118'526	79'923
Ertrag Netz		11'153	11'301
Übriger Ertrag		2'104	2'013
Betriebsertrag		**131'783**	93'237
Energiebeschaffung		-157'012	-73'171
Material und Fremdleistungen Energie		-396	-632
Material und Fremdleistungen Netz, Netznutzung		-6'553	-6'077
Personalaufwand		-5'602	-4'873
Abgaben an Kanton und Gemeinden		-1'333	-1'384
Übriger betrieblicher Aufwand		-2'521	-2'061
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögen	14	-5'771	-5'584
Betriebsaufwand		**-179'188**	-93'782
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		**-47'405**	-545
Ergebnisanteil von Gemeinschafts- und assoziierten Organisationen		2'519	2'512
Finanzaufwand		-1'321	-1'263
Finanzertrag		1'442	1'213
Ordentliches Ergebnis		**-44'765**	1'917
Ausserordentlicher Aufwand	15	-5'142	-456
Ausserordentlicher Ertrag	16	5'741	1'194
Jahresergebnis vor Steuern		**-44'166**	2'655
Direkte Steuern		-110	-413
Latente Steuern		6'490	122
Konzernergebnis		**-37'786**	2'364
Anteil Minderheitsaktionäre der KWD		2'155	116
Konzernergebnis, inkl. Minderheitsanteile		**-39'941**	2'248

Konsolidierte Bilanz

Aktiven	Anhang Ziffer	31.12.22 | TCHF	31.12.21 | TCHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		15'398	5'944
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	25'212	19'827
Übrige kurzfristige Forderungen	3	1'048	468
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'833	2'621
Total Umlaufvermögen		**45'491**	28'860
Anlagevermögen			
Darlehen	4	25'234	29'119
Latente Steuerforderungen	13	4'168	0
Beteiligungen an Gemeinschafts- und assoziierten Organis.	1	28'915	28'417
Übrige Beteiligungen	5	25'923	22'912
Sachanlagen	6	107'648	106'205
Immaterielle Anlagen	7	7'974	9'766
Total Anlagevermögen		**199'862**	196'419
Total Aktiven		**245'353**	225'279

Passiven	Anhang Ziffer	31.12.22 | TCHF	31.12.21 | TCHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	23'209	13'840
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	9	27'189	6'605
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	217	142
Passive Rechnungsabgrenzungen		28'205	5'335
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		**78'820**	25'922
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	11	61'920	58'086
Langfristige Rückstellungen	12	2'314	2'314
Latente Steuerverbindlichkeiten	13	0	2'322
Total langfristige Verbindlichkeiten		**64'234**	62'722
Total Fremdkapital		**143'054**	88'644
Eigenkapital			
Aktienkapital		20'250	20'250
Gewinnreserven		81'436	119'692
Total Eigenkapital exkl. Minderheitsaktionäre		**101'686**	139'942
Anteil Minderheitsaktionäre der KWD		613	-3'307
Total Eigenkapital inkl. Minderheitsaktionäre		**102'299**	136'635
Total Passiven		**245'353**	225'279

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Aktien-kapital	Gewinn-reserven	**Total Eigenkapital exkl. Minderheitsaktionäre**	Anteil Minderheits-aktionäre der KWD	**Total Eigenkapital inkl. Minderheits-aktionäre**
Eigenkapital per 01.01.2021	**20'250**	**118'254**	**138'504**	**-3'423**	**135'081**
Gewinnausschüttungen		-810	-810	0	-810
Konzernergebnis		2'248	2'248	116	2'364
Eigenkapital per 31.12.2021	**20'250**	**119'692**	**139'942**	**-3'307**	**136'635**
Eigenkapital per 01.01.2022	**20'250**	**119'692**	**139'942**	**-3'307**	**136'635**
Gewinnausschüttungen		-810	-810	0	-810
Sanierung KWD		2'495	2'495	1'765	4'260
Konzernergebnis		-39'941	-39'941	2'155	-37'786
Eigenkapital per 31.12.2022	**20'250**	**81'436**	**101'686**	**613**	**102'299**

Das Aktienkapital über CHF 20'250'000 der SN Energie AG setzt sich aus 2'025 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 10'000 je Aktie zusammen.

Anhang

Angaben über die in der Konzernrechnung angewandten Grundsätze

Grundlagen der Rechnungslegung

Die vorliegende Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 – 963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder aktuelle Werte. Die Bewertungsgrundsätze der einzelnen Bilanzpositionen sind im Abschnitt "Bewertungsgrundsätze" dargelegt.

Zum Zwecke der Konsolidierung wurden die in den Jahresabschlüssen der einzelnen Gruppengesellschaften enthaltenen stillen Reserven aufgelöst. Dabei handelt sich insbesondere um Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst den Jahresabschluss der SN Energie AG sowie die Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften, an denen die SN Energie AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarungen die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Diese Beteiligungen werden vollkonsolidiert.

Beteiligungen an Gemeinschaftsorganisationen (Joint Ventures) sowie an assoziierten Organisationen, bei denen die SN Energie AG über einen massgeblichen Einfluss verfügt, werden mittels der Equity-Methode erfasst.

Dies ist üblicherweise der Fall, wenn die SN Energie AG über einen Stimmrechtsanteil von 20 bis 50 % des Aktienkapitals einer Gesellschaft verfügt.

Per 31. Dezember 2022 setzt sich der Konsolidierungskreis, inkl. den Beteiligungen > 20 %, der SN Energie AG aus den folgenden Gesellschaften zusammen:

Konzerngesellschaft		
SN Erneuerbare Energie AG	100.0 %	Vollkonsolidierung
KWD Kraftwerk Doppelpower AG	58.6 %	Vollkonsolidierung
Kraftwerk Linthal AG	50.0 %	Equity-Methode
Kraftwerk Sernf AG	49.0 %	Equity-Methode
KWM Kraftwerk Mühlebach AG	42.5 %	Equity-Methode
Kraftwerk Burentobel AG	31.5 %	Equity-Methode
Kraftwerke Zervreila AG	28.8 %	Equity-Methode
Hydroelectra AG	25.0 %	Equity-Methode

Die Stimmrechtsanteile entsprechen bei allen Gesellschaften den Kapitalanteilen.

Konsolidierungsmethode

Vollkonsolidierte Gesellschaften

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase-Method). Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100 % erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen, zwischen den konsolidierten Gesellschaften, werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne, sofern vorhanden und wesentlich, werden ebenfalls eliminiert. Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften werden ab Erwerbsdatum konsolidiert.

Goodwill aus der Akquisition von Gesellschaften entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis und den übernommenen Nettoaktiven nach Auflösung von stillen Reserven und/oder wesentlichen Anpassungen an die Grundsätze der Rechnungslegung der Konzernrechnung. Auf eine Neubewertung der übernommenen Nettoaktiven wird verzichtet. Ein allfälliger Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Behandlung von konzerninternen Transaktionen

Bei den vollkonsolidierten Gesellschaften werden die konzerninternen Forderungen, Verbindlichkeiten und Transaktionen eliminiert. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften werden rückgängig gemacht.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken, mit einer Laufzeit bis 90 Tage. Sie sind zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen, werden zu Nominalwerten, abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen, bilanziert.

Darlehen

Die Bewertung der Aktiv-Darlehen erfolgt zum Nominalwert, abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen.

Beteiligungen an Gemeinschafts- und assoziierte Organisationen

Beteiligungen mit einem Stimmrecht zwischen 20 % und 50 % werden nach der Equity-Methode erfasst. Sie werden zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag erfasst und in der konsolidierten Bilanz separat ausgewiesen. Das anteilige Jahresergebnis wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung als Ergebnisanteil von Gemeinschafts- und assoziierten Organisationen ausgewiesen.

Übrige Beteiligungen

Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften, bei denen die SN Energie keinen massgeblichen Einfluss ausübt, werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich Abschreibungen, bilanziert. Sie werden nach der geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungssätze der Netze richten sich nach der Branchenempfehlung. Die Anlagen im Bau werden zu Erstellungswerten bilanziert.

Immaterielle Anlagen

Die Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten, abzüglich Abschreibungen, bilanziert. Sie werden nach der geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungssätze richten sich nach der Branchenempfehlung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

Latente Ertragssteuern

Die Bildung der latenten Ertragssteuern basiert auf den vorhandenen Stillen Reserven und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund des max. Grenzsteuersatzes im Kt. St.Gallen von 14.5 %.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtungen wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind.

Umsatzerfassung

Der Umsatz wird aufgrund der am Bilanzstichtag für die Kunden erbrachten Leistung ermittelt.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen

Ziffer		2022 | TCHF	2021 | TCHF
1	**Beteiligungen an Gemeinschafts- und assoziierten Organisationen**		
	Die Anteile an Gemeinschafts- und assoziierten Organisationen entwickelten sich im Berichtsjahr folgendermassen:		
	Bilanzwert per 1. Januar	**28'417**	27'400
	Anteil am Ergebnis von Gemeinschafts- und assoziierten Organisationen	2'518	2'512
	Dividendenausschüttungen	-2'020	-1'495
	Bilanzwert per 31. Dezember	**28'915**	28'417
	Equity-Wert		
	Kraftwerke Zervreila AG	17'574	17'535
	KWM Kraftwerk Mühlebach AG	4'207	4'250
	Kraftwerke Linthal AG	3'360	2'927
	Hydroelectra AG	2'305	2'252
	Kraftwerk Sernf AG	826	827
	Kraftwerk Burentobel AG	643	626
	Bilanzwert per 31. Dezember	**28'915**	28'417
2	**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**	**25'212**	19'827
	Gegenüber Dritten	13'538	6'224
	Gegenüber Aktionären	11'519	13'426
	Gegenüber Gemeinschafts- und assoziierten Organisationen	155	169
	Gegenüber übrigen Beteiligungen	0	8
3	**Übrige kurzfristige Forderungen**	**1'048**	468
	Gegenüber Dritten	1'048	468
4	**Darlehen**	**25'234**	29'119
	Gegenüber Gemeinschafts- und assoziierten Organisationen	1'500	1'692
	Gegenüber übrigen Beteiligungen	23'734	27'427

Ziffer		2022 | TCHF	2021 | TCHF
5	**Übrige Beteiligungen**	**25'923**	22'912
	Luftseilbahn Kies-Mettmen AG	164	164
	EVUlution AG	387	145
	Terravent AG	2'574	2'574
	AKEB	5'400	5'400
	ENAG	1'739	1'739
	Swissgrid	11'309	11'309
	EW Jona-Rapperswil AG	1	1
	HelveticWind	1'499	1'580
	Wasserstoffproduktion Ostschweiz	2'850	0
6	**Sachanlagen**	**107'648**	106'206
	Netz	21'623	23'156
	Betriebsanlagen	77'220	77'154
	Übrige Anlagen	455	1'008
	Anlagen in Bau	8'350	4'888
7	**Immaterielle Anlagen**	**7'974**	9'766
	Nutzungs- und Bezugsrechte	819	900
	Nutzungsrechte Netz	7'155	8'866
8	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	**23'209**	13'840
	Gegenüber Dritten	20'475	11'963
	Gegenüber Aktionären	67	79
	Gegenüber Gemeinschafts- und assoziierten Organisationen	2'142	1'798
	Gegenüber übrigen Beteiligungen	525	359
9	**Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten**	**27'189**	6'605
	Gegenüber Dritten	4'002	5'005
	Gegenüber Aktionären	21'587	0
	Gegenüber Gemeinschafts- und assoziierten Organisationen	1'600	1'600

Ziffer		2022 | TCHF	2021 | TCHF
10	**Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten**	**217**	142
	Gegenüber Dritten	217	142
11	**Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten**	**61'920**	58'086
	Gegenüber Dritten	57'998	53'954
	Gegenüber Aktionären	3'922	4'132
12	**Langfristige Rückstellungen**	**2'314**	2'314
	Sonstige Steuerrückstellung	1'000	1'000
	Übrige Rückstellungen	1'314	1'314
13	**Latente Steuerforderungen/ -verbindlichkeiten (netto)**	**4'168**	2'322
	Latente Steuerforderungen	6'358	0
	Latente Steuerverbindlichkeiten	2'190	2'322
	Die latenten Steuerforderungen umfassen steuerliche Verlustvorträge, währenddem die latenten Steuerverbindlichkeiten aus Bewertungsdifferenzen zwischen steuerlich massgeblicher Handelsbilanz und den konsolidierten betriebswirtschaftlichen Werten bestehen.		
14	**Abschreibungen und Wertberichtigungen des Anlagevermögens**	**5'771**	5'584
	Netz	1'533	1'634
	Betriebsanlagen	2'382	2'129
	Übrige Anlagen	894	1'036
	Nutzungs- und Bezugsrechte	5	9
	Nutzungsrechte Netz	957	776
15	**Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand**	**5'142**	456
	Einmalzahlung an Aktionärswerke	558	456
	Sanierungsbeitrag EVUlution	2'054	0
	Sanierungsbeitrag KWD Kraftwerk Doppelpower	2'495	0
	Diverses	35	0
16	**Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag**	**5'741**	1'194
	Auflösung kurzfristige Rückstellungen	0	400
	Entschädigung/Kompensation Alpiq-Vertrag	0	464
	Entschädigung aus Vergleichsvereinbarung KWD	5'000	0
	Aufleben Forderungsverzicht SNEE	530	254
	Diverse a.o. Erträge	211	76

Weitere Angaben

	31.12.22 | TCHF	31.12.21 | TCHF
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	**61'920**	58'086
1 - 5 Jahre	56'045	46'273
Über 5 Jahre	5'875	11'813

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
PKE Vorsorgestiftung Energie	0	66

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
Keine	0	0

«Unsere Dienstleistungen zur Betriebs- und Geschäftsführung von Wasserkraftwerken sind stark gefragt. Ab 2023 betreut das Team Produktion, vom Standort Schwanden aus, bereits 37 Wasserkraftwerke. Mitte 2023 kommt mit dem Kraftwerk Morgental eine weitere Anlage hinzu.»

Benjamin Müller
Leiter Produktion

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der SN Energie AG, Glarus Süd

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung 2022

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der SN Energie AG und ihrer Tochtergesellschaften – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis zum 31. Dezember 2022 und dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Konzernrechnung dem schweizerischen Gesetz und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber

keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.
Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Beat Inauen
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Alexandra Lüchinger
Zugelassene Revisionsexpertin

St.Gallen, 12. April 2023

Geschäftsleitung

SN Energie AG
Vadianstrasse 59, 9000 St.Gallen
T 071 228 40 70

Produktion

SN Energie AG
Herrenstrasse 66, 8762 Schwanden
T 055 647 42 00

www.snenergie.ch, info@snenergie.ch

Aktionärswerke der SN Energie AG

Sankt Galler Stadtwerke
St. Leonhard-Strasse 15, 9001 St.Gallen
T 0848 747 900
www.sgsw.ch

Technische Betriebe Glarus Süd
Farbstrasse 22, 8762 Schwanden
T 058 611 90 00
www.tbgs.ch

Technische Betriebe Rorschach
Promenadenstrasse 74, 9401 Rorschach
T 071 844 22 22
www.rorschach.ch/technischebetriebe

Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG
Werkstrasse 30, 8645 Jona
T 055 220 91 11
www.ewjr.ch

Arbon Energie AG
Salwiesenstrasse 1, 9320 Arbon
T 071 447 62 62
www.arbonenergie.ch

Genossenschaft EW Romanshorn
Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn
T 071 466 70 70
www.ewromanshorn.ch

EW Wald AG
Werkstrasse 16, 8636 Wald ZH
T 055 256 56 56
www.ew-wald.ch